

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT NORDISCHE STAATEN E.V.  
IM BDPH E.V.  
Arbeitsgruppen Dänemark / Grönland

---

# Die Herstellung der Briefmarken von Dänemark 1933 bis 1997 und Grönland 1938 bis 1997

von Gerhard Panzner



1998

## DÄNEMARK 1933 bis 1997 - nicht nur für Spezialisten eine umfassende Darstellung von Gerhard Panzner.

Die Geschichte der Briefmarken Dänemarks läßt sich in zwei Abschnitte aufteilen. Der erste begann im Jahre 1851 mit der Herausgabe der Michel-Nummern 1 und 2 (Fire Rigsbank-Skilling braun sowie 2 RBS in blauer Farbe). Für deren jeweils erste Auflage erfolgte der Unterdruck in StTdr. bei M.W. Ferslew, während der Buchdruck des Markenbildes von H.H. Thiele vorgenommen wurde. Die Folgeauflagen der beiden Werte und alle weiteren Ausgaben bis 1932 (Mi.194) wurden ebenfalls von Thiele hergestellt. Die Marken dieses Abschnittes sind auf Normal-Papier (x) mit Wasserzeichen gedruckt worden. Es kamen zwar unterschiedliche Druckverfahren zur Anwendung, die häufigste Druckart war jedoch der Buchdruck. Im dänischen AFA-Spezialkatalog tragen die Seiten mit diesen Ausgaben deshalb den Hinweis "Danmark Boktryk" mit der Jahresangabe.

Der nachfolgend ausführlich beschriebene zweite Abschnitt kann unter dem Sammelbegriff **Goebel Rotationsdruckausgaben** zusammengefaßt werden. 1931 beschloß die dänische Postverwaltung, die Briefmarkenherstellung künftig selbst vorzunehmen und dafür eine moderne Druckmaschine anzuschaffen. Die Wahl fiel auf eine Rollen-Rotationsdruckmaschine der Firma Goebel AG in Darmstadt (M.1). Dieser folgten im Laufe der Jahrzehnte drei weitere Maschinen (M.2 bis M.4), die jeweils dem neuesten technischen Standard entsprachen. Seit 1933 kommt Papier ohne Wasserzeichen zum Einsatz. Bis 1962 wurde x-Papier mit glänzender Gummierung (Gummi Arabicum) verschiedener Hersteller benutzt.

Die Postautomation brachte eine wichtige Neuerung. Ab 1962 wurden immer mehr Marken auf (zunächst kräftig gelb) fluoreszierendem Papier (y) hergestellt. Seit 1967 (Mi.455) werden die Sondermarken (ausgenommen Mi.928) und seit 1976 auch die Dauerwerte nur noch auf y-Papier gedruckt. Für den Sammler der Marken des zweiten Abschnittes gibt es daher aufgrund der unterschiedlichen Druckarten und der Umstellung von x- auf y-Papier eine Vielzahl von Möglichkeiten, das Sammelgebiet mehr oder weniger zu spezialisieren. Die von anderen Druckereien hergestellten Ausgaben werden im Teil 4 besprochen.

Eine Spezialisierung wird besonders erleichtert durch die von der dänischen Post vorgenommene Numerierung der Druckaufträge für die jeweiligen Neuausgaben bzw. Nachdrucke aller Arten von Postwertzeichen. Dabei sei darauf verwiesen, daß auf M.1 zwischen 1935 und 1937 auch einige Marken Islands sowie von 1938 bis 1997 auf M.1 bis M.4 alle Ausgaben Grönlands (ausgenommen die „Amerika-Ausgabe“ Mi.8-25) hergestellt wurden, die dabei stets Auftragsnummern (A.-Nm.) in der zeitlichen Reihenfolge zugeordnet bekamen. Die letzte Auflage der auf x-Papier gedruckten Ausgaben trägt die Nr.2078 (Mi.244x), allerdings sind in dieser Fortschreibung auch grönländische Marken auf y-Papier (Mi.84-85/A.-Nm.2060-67) enthalten. Mit der Einführung des y-Papiers ab 1962 erhielten die dänischen Marken eine mit 001 beginnende neue A.-Nr. mit vorgesetztem L. Der Jahrgang 1997 endet mit L966 (Mi.1169).

Die Ausgaben für Grönland tragen bis 1974 (2071/Mi.80) noch A.-Nm. aus der dänischen x-Papier-Zählung. Danach erfolgte der Übergang auf eigene A.-Nm. mit vorgesetztem G unter Verwendung von x- oder y-Papier (G001/Mi.90). Der generelle Einsatz von y-Papier begann 1981 (G051/Mi.126). Ab 1996 erschienen wieder einige Ausgaben auf einem neuen x-Papier.

Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung dieses interessanten Sammelgebietes, die naturgemäß auf die postfrische Erhaltung zurückgreift. Auf die Marken für Grönland, Färöer und Island wird bei den Maschinen und Papiersorten nur hingewiesen, da deren ausführliche Beschreibung den Rahmen dieser Abhandlung sprengen würde (eine entsprechende Bearbeitung der Ausgaben Grönlands ist fertiggestellt). Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß viele Angaben über die x-Papier-Periode aus der zur Verfügung stehenden Literatur übernommen werden mußten. Bei der großen Zahl von Auflagen mit den verschiedenen Typen, Papier- und Gummiarten sowie Farbnuancen war es dem Verfasser nur teilweise möglich, diese Fakten anhand der eigenen Sammlung zu vergleichen. Evtl. in der Literatur vorhandene Fehler oder Irrtümer könnten daher unerkannt geblieben sein; verschiedene Daten wurden vor deren Einarbeitung bereits berichtigt. Die Abbildungen von kompletten Schalterbögen erhielt der Verfasser vom Postmuseum und von der Versandstelle der dänischen Post in Kopenhagen. Folgende Gliederung wurde vorgenommen:

- Teil 1: Die Druckmaschinen und ihre Techniken -
- Teil 2: Die einzelnen Markenformate -
- Teil 3: Die verwendeten Papiersorten, ihre Druckfarben und Gummierungen -
- Teil 4: Die verschiedenen Produkte -
- Teil 5: Die Auftrags-Nummern (in Dänemark Marginal-Nummern genannt).

*Guldskilt*  
 for  
 16/6-1976 *Abel*  
 Geoseldvaktstet  
 post- og telegrafvæsenet  
 Blankeldspost



Otto Bache: Et Koppel Heste udenfor en Kro

INTERNATIONALT POSTGEMINDEUDBYLLINGSPROGRAM 20.-25. SEPTEMBER 1976



Otto Bache: Et Koppel Heste udenfor en Kro

INTERNATIONALT POSTGEMINDEUDBYLLINGSPROGRAM 20.-25. SEPTEMBER 1976

L 341

4 7 6 5

Abb.44 M.3 - 17.6.76 Block 3 - vierfarbiger StTdr. / 2 Druckzylinder

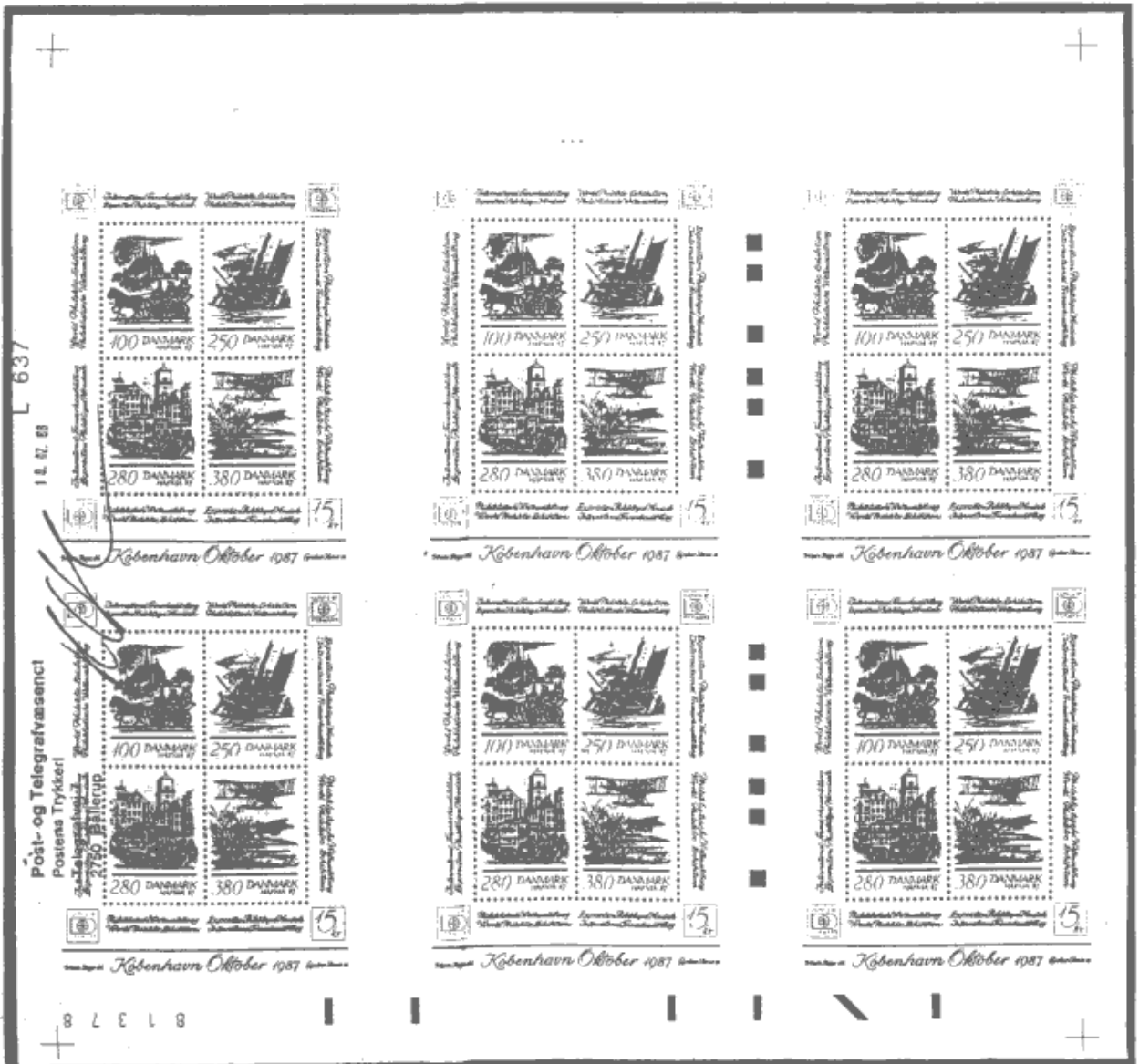


Abb.45 M.4 - 20.2.86 Block 5 - StTdr./Odr.